

## EINLEITUNG

In den meisten Installationen funktioniert der Wind-Clik als Schalter, der die Stromzufuhr zu den Magnetventilen des Bewässerungssystems bei starken Windverhältnissen unterbricht. Dadurch kann das Steuergerät wie eingestellt weiterlaufen, während die Ventile keinen Wasserdurchfluss zulassen. Sobald die Windverhältnisse wieder nachlassen und unter dem Reset-Punkt liegen, schließt sich der Schalter, wodurch der normale Betrieb wieder aufgenommen wird. Dies wird über windbetriebene Flügelräder erreicht, die sich um ca. 180° drehen, aber **SICH NICHT IM KREIS DREHEN**. Es handelt sich um einen einstellbaren Rotationssschalter, der die Drehrichtung anzeigt und am oberen Geräteteil angebracht ist. Die Schaltertätigkeit setzt etwa in der Mitte des Rotationsbereichs ein.

## MONTAGE

Das Gehäuse des Wind-Cliks ist so gebaut, dass es an das Ende eines 2" PVC Rohres montiert werden kann. Die Länge und Befestigung des Rohres hängt dann je nach den gegebenen Umständen vom Benutzer ab. Es könnte z. B. wie ein Pfosten direkt in den Boden gesteckt werden oder ein kurzes Stück Rohr könnte auf einer Terrasse an einen Holzpfosten geschraubt werden.

### Standort

Selbstverständlich sind windgeschützte Orte zu vermeiden. Sollten sich in der Nähe des Standorts andere Gebäude befinden, ist der Wind-Clik an einer Stelle anzubringen, die dem Wind in der üblichen Richtung ausgesetzt ist. Es ist nicht immer notwendig, den Wind-Clik an einer erhöhten Stelle zu montieren, aber es ist vorteilhaft, ihn nicht hinter Gegenständen, die den Wind abhalten, zu installieren. Je nach der Höhe variiert die Windstärke. Zur Steuerung eines Bewässerungssystems und Installation des Wind-Cliks stellt die Windstärke in einer Höhe von etwa 1,80 m einen guten Standardwert dar.

## VERKABELUNG MIT IHREM BEWÄSSERUNGSSYSTEM

### Anschluss an ein Hunter SRC Steuergerät

Der Wind-Clik wird direkt an das SRC Steuergerät angeschlossen. Dadurch können Sie den Sensor leicht durch die Verwendung der RUN-Position (BYPASS SENSOR) überbrücken.

1. Verlegen Sie die Kabel des Wind-Cliks durch die gleiche Öffnung, die Sie auch für die Ventilkabel verwendet haben.
2. Schließen Sie ein Kabel an den Anschluss RS und das andere an den Anschluss C an (s. Abb. 1).
3. Schließen Sie die gemeinsame Leitung an den Anschluss RS an.

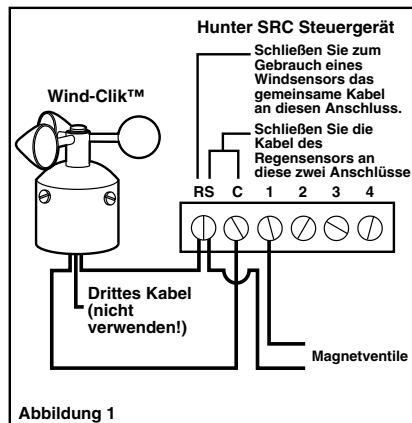


Abbildung 1

### Anschluss an ein Hunter ICC, Pro – C oder XC Steuergerät

Der Wind-Clik wird direkt an das ICC, Pro-C oder Steuergerät angeschlossen. Dadurch können Sie den Sensor leicht durch die Betätigung des Sensorschalters an der Frontseite überbrücken.

1. Entfernen Sie die Brücke von den zwei Anschlüssen „SEN“.
2. Verlegen Sie die Kabel des Wind-Cliks durch die gleiche Öffnung, die Sie auch für die Ventilkabel verwendet haben.
3. Schließen Sie ein Kabel an den mit „SEN“ ausgezeichneten Anschluss und das andere an den anderen „SEN“ Anschluss an (s. Abb. 2).

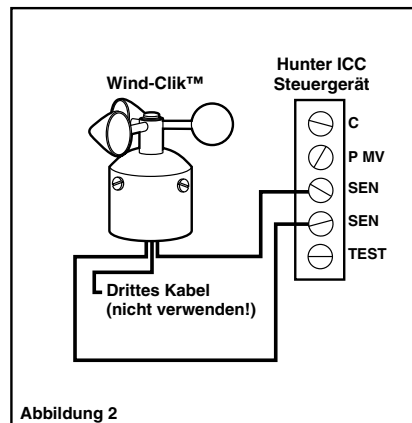


Abbildung 2

### Sonstige Steuergeräte

Im Folgenden werden die zwei üblichsten Situationen beschrieben. Im Fall von einer Verkabelung, die nicht den Standardnormen entspricht, setzen Sie sich bitte mit Ihrem Vertragshändler in Verbindung oder konsultieren Sie die von uns erstellten Informationen zur „nicht standardmäßigen“ Verkabelung.

Bei Beregnungsanlagen verwenden Sie das gemeinsame und das Ruhestromkabel zur Unterbrechung des gemeinsamen Magnetkreislaufs (s. Abb. 3). Bei einem Steuergerät mit Sensoreingängen verwenden Sie je nach den Anweisungen des Steuergeräts die NC- oder NO-Kabel (s. Abb. 4).

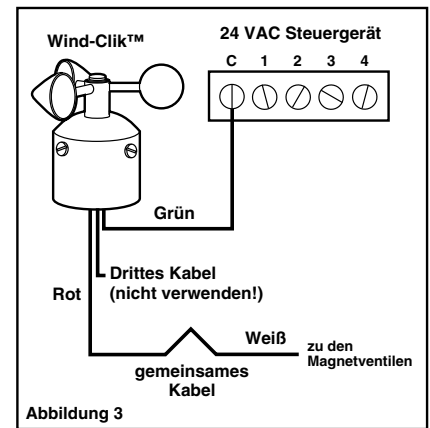


Abbildung 3

## EINSTELLUNGEN

Der große Knopf dient zur Regelung der Umschaltgeschwindigkeit in mph (Meilen pro Stunde). Wenn das Gerät angeschlossen ist, zeigt der Einstellknopf mit dem höheren Skalenwert die Windgeschwindigkeit an, bei der das Gerät das Bewässerungssystem ausschaltet. Der Knopf mit dem geringeren Skalenwert dient zur Einstellung der Reset-Geschwindigkeit. Es handelt sich dabei um die Windstärke, die der Wind erreichen muss, damit das Bewässerungssystem wieder angeschaltet wird (der Wind-Clik schließt sich). Die Reset-Geschwindigkeit sollte stets unter der Geschwindigkeit liegen, die zum Abschalten des Systems eingestellt wurde. Ist sie auf die gleiche oder auf eine stärkere Windstärke eingestellt, kann es zu einem Flatterverhalten des Wind-Cliks kommen (an / aus, an / aus usw.). Der Unterschied zwischen den beiden Einstellungen bestimmt weitgehend die Unterbrechung des zu steuernden Systems. Je größer der Unterschied ist, desto länger bleibt das System ausgeschaltet. Drehen Sie die Einstellknöpfe nicht über die Skalenwerte hinaus. Die sensible Schaltbegrenzung könnte hierdurch beschädigt werden Windstärke.

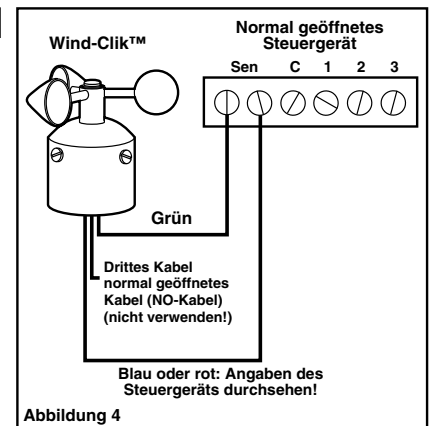


Abbildung 4

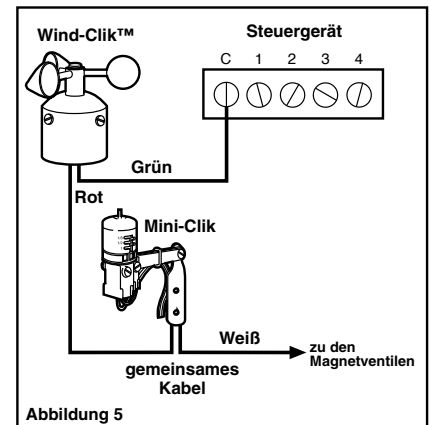


Abbildung 5

## BETRIEB

Zur Minimierung der von kurzen Windböen hervorgerufenen Schaltsignale verfügt das Gerät über einen eingebauten Dämpfer. Bei den unter kontrollierbaren Bedingungen vorgenommenen Einstellungen der Windstärke handelt es sich deshalb im freien Feld lediglich um relative Durchschnittswerte. Der Benutzer sollte die Windschwelligkeit zunächst einstellen und dann darauf achten, dass der Wind-Clik sich wie gewünscht einschaltet. Daraufhin können weitere Einstellungen vorgenommen werden. Der manuelle Betrieb bzw. Gerätetests können durchgeführt werden, indem die Flügelräder mit der Hand in Pfeilrichtung gedreht werden. Der Wind-Clik unterbricht das Bewässerungssystem bei etwa 90° in Bezug auf die Ausgangsposition und bleibt im Restbereich (180°) angeschaltet. Wenn die Flügelräder wieder in ihre Ausgangsposition zurückkehren, wird der Wind-Clik ausgeschaltet (bei etwa 45° in Bezug auf die Ausgangsposition).